

Delegiertentagung des Bezirk 38 Starkenburg

Florian Keil ruft zu einer konstruktiven Zusammenarbeit auf

Sieben Monate nach der Gründung des südlichsten hessischen Schützenbezirks fand die erste Delegiertenversammlung des Bezirkes Starkenburg statt. Bezirksschützenmeister Florian Keil begrüßte die Vertreter von 28 anwesenden Vereinen (von 45) sowie 17 Vorstandsmitglieder des rund fünftausend Mitglieder starken Bezirkes. In seiner Begrüßungsansprache dankte Florian Keil zunächst der gastgebenden Schützenabteilung des TSV Erbach-Erlenbach für die Ausrichtung der Tagung in deren Räumlichkeiten. In Gedenken an die verstorbenen Mitglieder nannte Keil stellvertretend das Ehrenmitglied des Hessischen Schützenverbands und den Träger des Bundesverdienstkreuzes, Karl Eckhardt. Viele Wegbegleitern des Michelstädters, der die Geschichte des Schützenwesens in Südhessen mit prägte, erinnert sich an diese herausragenden Persönlichkeit. Sieben Monate sind vergangen seitdem im Wald Michelbacher Ortsteil Siedelsbrunn der Schützenbezirk Starkenburg gegründet wurde. Viel ist seitdem passiert, so begann Keil seinen Bericht, ein Teil der Rundenwettkämpfe sind bereits vollzogen, andere haben gerade begonnen und momentan sind die letzten Bezirksmeisterschaften in der Durchführung. Wohlwissend, dass der neue Schützenbezirk sich noch in der Findungs- und Entwicklungsphase befindet, bekundete Florian Keil seinen Wunsch "Ich bitte Euch, wenn ihr Kritik äußert, dass diese konstruktiv ist. Über Lösungsvorschläge sind wir jederzeit dankbar" und lud damit die Vereinsvertreter zu einer engagierten Zusammenarbeit ein. Vorausblickend kündigte Keil den nächsten Höhepunkt innerhalb des Bezirks an, den ersten Ehrungsabend mit Königsproklamation, der am Samstag, den 12. Mai 2018 um 15 Uhr im Schützenhaus des SV Hubertus Trösel im Gorxheimetal stattfindet. Des Weiteren lagen Anträge zu Änderung der Sportordnung vor, welche die Aufstiege der Rundenwettkampfsieger in den Bezirksklassen neu regeln sollen. Nach umfangreichen Diskussionen fand dies eine positive Zustimmung der Delegierten. Weiteres Diskussionspotential stellten die ersten Rundenwettkämpfe und Meisterschaften da. In vielen Köpfen ist immer noch der alte Schützenkreis Bergstraße und Odenwald prägend. Das zeigte sich vor allem bei den Rundenwettkämpfen in den Kurzwaffendisziplinen, wo aus entfernungsgründen sich eine gemeinsame Bezirksliga nicht zusammenfand. Bezüglich den Meisterschaften kritisierte Sportleiter Gerd Delp vor allem die doch erhebliche Zahl von nicht angetretenen Startern welche den zeitlichen Ablauf störte und teilweise extrem in die Länge zog. Ein weiterer umfangreicher Punkt der Tagung war der anstehender Landesschützentag der vom 13.-15. April in Wetzlar stattfindet. Vom Hessischen Schützenverband wurden hierzu Anträge vorgelegt, welche erhebliche Kosten für die Mitglieder und Vereine mit sich bringen. Zum einen war dies die Umlegung einer einmaligen Pauschale von sechs Euro je Mitglied um im Leistungszentrum Frankfurt die Luftgewehrhalle für rund sechshunderttausend Euro zu sanieren, zum anderen eine Beitragserhöhung von einem 1,30 Euro zu Deckung steigender Verwaltungskosten. Die Versammlung lehnte eine Zustimmung zu den Anträgen ab, da zur Zeit keine ausreichenden Begründungen und finanziellen Aufzeichnungen vorliegen die diese Zahlungen rechtfertigen. Die gewählten Delegierten zum Schützentag bekamen den Auftrag von der Versammlung gegen die Anträge des Verbandes zu stimmen. Zum Abschluss der Tagung bedankte sich Florian Keil bei den Vereinen und bei den Vorstandkollegen für die Zusammenarbeit und gab den Vereinsvertreter ein Buch mit auf den Weg welches die Geschichte des „alten Gau 9 Starkenburg“ in Schrift und Bild wiedergibt.



Bild : Schützen tagen in Erlenbach

Karl-Heinz Heil
Referent Presse Odenwald
Bezirk 38 Starkenburg